

**Sitzungsvorlage**  
Info-Vorlage

Nr.: 2012/072

**Pilotprojekt "Die SchulBiker - Mit dem Fahrrad zur Schule"**

Ausschuss für ÖPNV, Verkehr und Straßen	22.05.2012	
Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur	06.06.2012	

Wissenschaftliche Studien seit 1970 zeigen, dass sich Kinder immer weniger eigenständig fortbewegen. Generell kommen heute weniger Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu ihren Schulen als noch vor zwanzig Jahren. Auto und ÖPNV sind hingegen wichtiger geworden und Kinder werden heute öfter von den Eltern zur Schule gebracht. Das hängt zum Teil auch mit der Angst vor dem Straßenverkehr und der sozialen Sicherheit zusammen.

Diese reduzierte Selbständigkeit der Kinder steht allerdings auch im Zusammenhang mit einer schlechteren physischen Konstitution, mangelnder Raumkenntnis und dem Fehlen von realen Übungsmöglichkeiten, wie sich Kinder sicher im Straßenverkehr verhalten sollen.

Dieser Problematik soll mit einem Pilotprojekt „Die SchulBiker – Mit dem Fahrrad zur Schule“ Rechnung getragen werden. Zielgruppe sind zunächst die jeweils neuen Fünftklässler. Der Übergang zu den weiterführenden Schulen bedeutet meist einen längeren Schulweg, der Gefahren birgt und viele Eltern wählen dann als Beförderungsmittel den ÖPNV oder das „Eltern-Taxi“. Das führt an vielen Schulen morgens zu einer schwierigen Verkehrssituation.

Mit den „SchulBikern“, einer Gruppe von bis zu zehn Fünftklässlern und älteren Schülern bzw. Erwachsenen als Begleitpersonen, fahren die Kinder gemeinsam mit dem Fahrrad zur Schule. Sie folgen dabei Radschulwegplänen, die auch in den Schulen selbst erarbeitet werden können (z.B. mit Hilfe von WebGIS). Es gibt eine „Starthaltestelle“ und „Unterwegshaltstellen“. Nach der Schule geht es in Gruppen zurück.

Projektziele für die Schülerinnen und Schüler:

- sichere Bewältigung des Schulweges
- Erleben der Vorteile des Radfahrens für die spätere Nutzung als selbstverständliches Verkehrsmittel der Alltagsmobilität
- Förderung der Selbständigkeit, Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstsicherheit
- bessere Konzentration und Aufnahmebereitschaft im Unterricht, Kommunikation

Projektziele für Eltern:

- das Kind kommt sicher zur Schule
- Förderung der gesundheitlichen Entwicklung des Kindes (Motorik, Selbständigkeit...)
- zeitliche Entlastung durch Wegfall des „Eltern-Taxis“
- Förderung der Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr (Fahrradcheck, Helmpflicht)

Projektziele für die Schulen:

- Entlastung der Verkehrssituation und Verbesserung der Verkehrssicherheit im Schulumfeld
- Förderung eines umweltfreundlichen Schulweges
- Förderung der gesellschaftlichen und sozialen Entwicklung der Schüler

Projektziele für die Gesellschaft:

- Verkehrserziehung als Sozialerziehung (Verantwortung, Rücksichtnahme...)
- Verkehrserziehung im Hinblick auf Ressourcenschonung und Umweltbewusstsein
- Verkehrserziehung als Gesundheitserziehung (Lärm- und Stressvermeidung, Bewegung...)

In einem ersten Schritt wird mit den weiterführenden Schulen Kontakt aufgenommen, um das Projekt zu etablieren. Dann werden für jede Schule Radschulwegpläne nach Sicherheitskriterien erarbeitet, die auch veröffentlicht werden. Kümmerer und Begleiter werden gesucht. Wünschenswert wäre eine begleitende Aktivierung der allgemeinen Verkehrserziehung in den Schulen mit Hilfe von Projektpartnern.

Begleitende Aktionen (Fahrräder sammeln für einen Bike-Pool, Reparaturkurse, Fahrradwerkstatt, Fahrradführerschein, Verleih von Helmen, Wettbewerbe und Turniere, Fahrradparcour, Fahrradausflüge, Aktionswoche, Fahrraduning...) können helfen, eine sich den geänderten Bedürfnissen und Lebenssituationen der Kinder angepasste Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Schulalltag zu implementieren. Das trägt dazu bei, das Fahrrad als selbstverständliches Verkehrsmittel der Alltagsmobilität mit entsprechender Wertschätzung zu etablieren. Der Landkreis unterstützt die Umsetzung durch Finanzierung der Schulung der Begleitpersonen aus dem im Haushalt veranschlagten Budget für Verkehrssicherheitsmaßnahmen aus einem Teil der Blitzereinnahmen.

**Anlagen:**

**Finanzielle Auswirkungen:**  
entsprechend Haushaltsplan

I.A.

---